



Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesprogramm Ökologischer Landbau Ein Netzwerk von Biohöfen

Das vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft initiierte Bundesprogramm Ökologischer Landbau soll die Rahmenbedingungen für den ökologischen Landbau in Deutschland verbessern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Erreicht werden soll ein gleichgewichtiges, dynamisches und nachhaltiges Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Verbraucherinnen und Verbraucher werden im Rahmen des Programms durch mehr als 30 konkrete Maßnahmen über den Ökolandbau und seine Produkte informiert.

Eine Maßnahme ist der Aufbau eines dezentralen, gleichmäßig über Deutschland verteilten Netzes von 200 Demonstrationsbetrieben des ökologischen Landbaus. Hiermit soll Landwirten, aber auch Verarbeitern und Vermarktern von Bioprodukten und anderen interessierten Gruppen der Zugang zu geeigneten Anschauungsobjekten mit Vorbildcharakter erleichtert werden. Den genannten Gruppen soll ein praxisnaher Blick in den Alltag des ökologischen Landbaus mit seinen besonderen Qualitäten, seinen Chancen und Problemen geboten werden.

Alle Informationen zum Bundesprogramm Ökologischer Landbau und zu den 200 Demonstrationsbetrieben finden Sie im zentralen Internetportal „www.oekolandbau.de“ sowie unter: „www.bundesprogramm-oekolandbau.de“.

Die Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe Immer ansprechbar

Die Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe dient der zentralen Koordination und Betreuung aller 200 im Netzwerk vertretenen Betriebe. Für die beteiligten Landwirte ist sie der zentrale Ansprechpartner. Darüber hinaus ist die Koordinationsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe zuständig. Sie gibt Auskunft über Öffnungszeiten für Landwirte und Besuchergruppen und erstellt individuelles Informationsmaterial.

Sie erreichen die Koordinationsstelle für Demonstrationsbetriebe per Telefon, Fax oder Email:

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
c/o Regionalberatung Hinrich Hansen
Bahnhofstr. 16
38486 Apenburg
Tel.: (03 90 01) 6 30 88
Fax: (03 90 01) 6 30 89
Email: Demonstrationsbetriebe@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Ferdinand-Lassalle-Str. 1-5, 53175 Bonn
Email: geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de
Konzept/Redaktion: M&P GmbH, Sankt Augustin
Gestaltung: AD DAS WERBETEAM GmbH, Sankt Augustin
1. Auflage: Oktober 2002

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Ederhof



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Ederhof:

Hof mit Tradition

Der denkmalgeschützte Einödhof liegt auf einer eiszeitlichen Endmoräne zehn Kilometer nördlich von Wasserburg am Inn. Der Hof wurde 1746 von Georg Eder gegründet, dessen Nachfahren ihn 1984 an Familie Raupach verkauften. Als Neueinsteiger in die Landwirtschaft bauten sie einen heute 50 Hektar großen Bio-Betrieb nach den Richtlinien von Naturland auf.



Der Ederhof ist einer der wenigen Zucht- und Mastbetriebe in Deutschland für reinrassige Duroc-Schweine.

Begonnen haben die Raupachs mit Mutterkuhhaltung und der Direktvermarktung von Rindfleisch. Die Mutterkuhhaltung findet heute auf 30 Hektar Weidefläche statt. Zweiter Betriebsschwerpunkt sind die Mastschweine aus eigener Nachzucht. Der Ederhof ist einer der wenigen Zucht- und Mastbetriebe für reinrassige Duroc-Schweine in Deutschland. Drei oder vier Wochen nach der Geburt beginnt eine Gruppenhaltung von etwa vier Sauen mit ihren Ferkeln. Die Ferkel saugen besonders lang bei der Muttersau und werden erst nach ca. acht Wochen abgesetzt. Ein weiterer Stall für die Schweinehaltung befindet sich im Bau und wird im Herbst 2002 bezugsfertig sein. Gebaut wird ein Offenfrontstall mit isoliertem Warmbereich, Stroheinstreu und Auslauf. Bereits seit 16 Jahren werden die Produkte direkt ab Hof vermarktet, zusätzlich gibt es einen Liefervertrag mit den Herrmannsdorfer Landwerkstätten in Glonn bei München. Jährlich werden 300 Duroc-Mastschweine und einige Ochsen geliefert.

Zahlen - Daten - Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleiterehepaar und Erntehelfer

Standort

Höhenlage: 530 m über N. N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 875 mm

Ackerzahlen: 35 bis 60

Bodenart: Moorige, lehmige und kiesige Standorte

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 50 ha

Ackerfläche: 10 ha (zurzeit)

Dauergrünland: 40 ha

Fruchtfolge

Kleegras, Triticale, Erbsen-Hafer-Gerste-Gemenge

Tierhaltung

30 Mutterkühe, 12 Ochsen, 25 Jungvieh (Deutsch Angus)

24 Zuchtsauen (Duroc), 300 Mastschweine

Aufstallung

Rinderhaltung: Offener, freitragender Kaltstall mit Stroheinstreu auf der Liegefläche und Auslauf

Zuchtsauen: Abferkelbuch mit Stroheinstreu und Auslauf

Mastschweine: Offenfrontstall mit Warmbereich

Fütterung

Rinderhaltung: Heu und Grassilage

Schweine: zurzeit 25 % betriebseigenes Futter (wird ausgebaut),

75 % Zukauf einzelner Futterkomponenten von einem anderen Demonstrationsbetrieb, die am Hof gemischt werden

Mastschweine: Dreiphasenfütterung ad libitum

Fütterung mit Breifutterautomat

Anbauverband

Naturland: www.naturland.de

Standort

So finden Sie uns



● A 94 am Messegelände Riem vorbei und weiter auf der B 12 Richtung Passau bis zur Abzweigung Haag, in Haag rechts in Richtung Wasserburg/Rosenheim, auf der B 15 durch Altdorf und das Waldstück, dahinter liegen einige Häuser rechts am Ortsschild Neuberg, nach dem dritten Haus scharf rechts (nach der Bushaltestelle).

Ansprechpartner und Kontakt:

Ederhof • Niko Raupach

Neuberg 7 • 83527 Haag

Tel.: (0 80 72) 9 89 92 • Fax: (0 80 72) 13 82

Email: ederhof@vr-web.de

Internet: www.ederhof.com

